

# KIRCHENBOTE

Gottesdienstplan  
Langenbernsdorf und Trünzig

Februar 2024

Langenhessen und Niederalbertsdorf



7 WOCHEN  
OHNE  
2024  
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

Komm  
rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

Alle Schrift, von Gott eingegeben,  
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung in der  
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

## Langenhessen

### Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

### Jungschar

Dienstag, **06. Februar**,  
16.15 Uhr—18.15 Uhr

### Konfirmanden

donnerstags,

Klasse 8: 16.30 Uhr

Klasse 7: 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Langenbernsdorf

### Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

### Erwachsenenkreis

Montag, **26. Februar**, 19.30 Uhr

### Frauenkreis

Mittwoch, **07. Februar**, 14.30 Uhr

### Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

### Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr

## Niederalbertsdorf

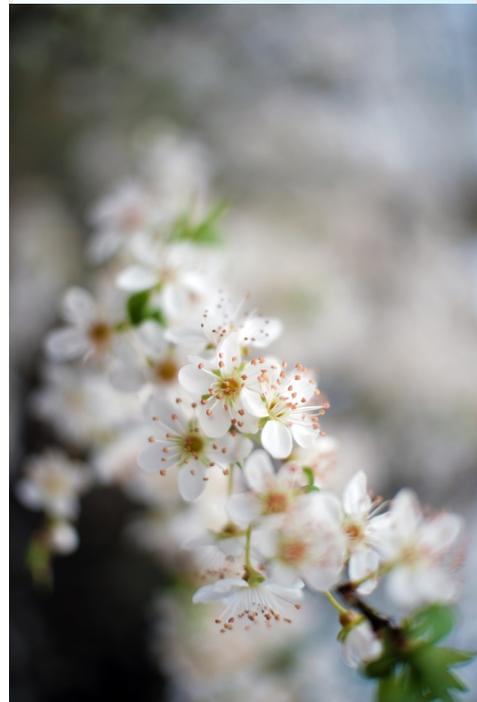
### Christenlehre

montags

Klassen 1-6 : 15.00-16.00 Uhr

### Seniorenkreis

Montag, **26. Februar**, 14.30 Uhr



## Weltgebetstag der Frauen



Ölbaumzweig: Kathrin Schwarze

Wir laden ein  
zum Weltgebetstag  
am Freitag, **01. März, 19.00 Uhr**  
in den Pfarrsaal im Brunnen e.V. in Oberalbertsdorf.

 Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina  
1. März 2024

Wir sehen Bilder aus Palästina, bekommen Informationen zum Land, feiern den Gottesdienst nach der Liturgie, die Frauen aus Palästina vorbereitet haben und dürfen, wie in jedem Jahr, leckere Speisen und Getränke probieren.

Und wie in jedem Jahr gibt es fleißige Frauen in unserer Gemeinde, die diesen Abend für uns vorbereiten. Wer Lust hat, sich in der palästinensischen Küche einmal zu erproben, kann sich im Pfarrbüro gern Rezepte abholen oder auch selbst mal googeln. Wir freuen uns über jede Hilfe und sind auf die kulinarischen Höhepunkte sowie auf den ganzen Abend gespannt.

## Als Passion wird das Leiden und Sterben Jesu Christi bezeichnet.

Es kommt von dem lateinischen Wort für Leiden, passio. Von Anfang an mussten sich Christen mit der Frage auseinandersetzen, warum Jesus Christus gestorben ist und welche Bedeutung sein Tod für ihren Glauben an Gott hat. Wie konnte es sein, dass Jesus Christus einen so grausamen Tod erleiden musste, wo sie doch überzeugt waren, dass er Gottes Sohn war?



Auf der einen Seite schöpften die Jünger Hoffnung daraus, dass Jesus vom Tod auferstanden war. Er musste sterben, damit Gott ein für alle Mal den Tod besiegen konnte. Diese Erklärung gab ihnen die große Hoffnung, dass alles Leiden und Sterben nur vorübergehend sei und letztlich im großen Sieg Gottes über Leid und Tod aufgelöst werde. Diese triumphale Auslegung des Todes Jesu bestimmte die ersten Jahrhunderte des Christentums. Die Kreuzesdarstellungen zeigten einen lebendigen, strahlenden Jesus, der nicht gebrochen am Kreuz hing, sondern aufrecht, ohne Blut, ohne Nägel. In vielen Fällen zeigten sie auch einfach ein Kreuz ohne den Leib Jesu.

Der Tod als Teil des Sieges Gottes erklärte jedoch noch nicht alles. Dass gerade der Tod Jesu besonders qualvoll war, konnten auch die Bilder von einem aufrechten Jesus am Kreuz nicht ganz verdecken. Es fehlte noch ein anderer Zugang zum Leiden und Sterben Jesu, der ab dem 13. Jahrhundert den Glauben von Christinnen und Christen bereicherte: Es war die tiefe Liebe Gottes zu den Menschen, die Gott selbst dazu brachte, in Gestalt von Jesus Christus das größte Leid, das Menschen sich zufügen konnten, und den qualvollsten Tod auf sich zu nehmen. Es war also eine große Liebeserklärung Gottes an die Menschen, selbst die tiefsten Abgründe mit ihnen zu teilen, um dadurch noch deutlicher werden zu lassen: Ich lasse euch auch in den schwersten Zeiten nicht allein. Nichts kann zwischen mir und euch stehen. Erst mit der Reformation konnten Christinnen und Christen auf diese Liebe Gottes antworten – ohne zugleich glauben zu müssen, selbst für den Tod Jesu verantwortlich zu sein und dafür büßen zu sollen.

Die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben wird in den Evangelien in den sogenannten Passionsgeschichten erzählt. Die Zeit im Jahr, in der Christinnen und Christen besonders an das Leiden und Sterben Jesu denken, wird Passionszeit genannt. Die Passionszeit dauert sechs Wochen und liegt vor dem Osterfest, an dem Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu feiern.

*Text und Foto: [www.ekd.de](http://www.ekd.de)  
Evangelische Kirche in Deutschland*

## STICHWORT:

## „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

## Winterferientipp

Wenn du zwischen **6 und 13 Jahren** alt bist und gern singst, bist du herzlich zu den Kindertagen, in das Gemeindehaus in Neukirchen eingeladen.

Wir wollen vom **21.-24.2.2024** gemeinsam das **Musical „Jona“** einüben.

Wir werden außerdem spielen, basteln und Geschichten hören.

Sicher werden wieder (wie auch in vergangenen Jahren) Fahrgemeinschaften, von Langenbernsdorf aus, gebildet.

Am **Sonntag den 25.2.2024**

können deine Eltern das Ergebnis

**10.15 Uhr im Familiengottesdienst in Neukirchen**

ansehen oder am

**3.3.2024 10.00 Uhr**

**in der St. Katharinenkirche, in Langenbernsdorf.**

Anmeldungen und nähere Infos bei J.Huster ([jana.huster@evlks.de](mailto:jana.huster@evlks.de))



WWW.DAS-WAGNIS.DE



**DAS  
WAGNIS**  
EIN MUSICAL  
VON  
*Manion & Giltbrecht Schül*

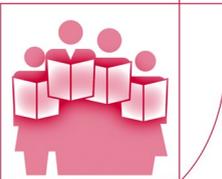
**Werdau**  
Stadthalle Pleißenal  
**03.02. | 16.30**

„Das Wagnis“ nimmt uns hinein in die Zeit der Entstehung der ersten Christengemeinden. In der Tat war es ein Wagnis für jeden einzelnen, diesem Mann aus Nazareth zu folgen, sich offen zu ihm zu bekennen und eine der ersten Hausgemeinden zu besuchen. Von Anfang an hart bekämpft, bleiben diese Gemeinden dennoch standhaft. Trotz Anfeindung und Vertreibung verbreitet sich ihre Botschaft wie ein Lauffeuer, das keine Grenzen kennt. Schließlich erleben wir die extrem gewachsene Gemeinde aus den verschiedensten Nationen in den Katakomben von Rom, in denen sie auf das Urteil des wahnsinnigen Christenhassers Nero warten... Heute ist das Christentum die größte Glaubensgemeinschaft der Welt! Wie kann das möglich sein? Spannung pur!

Einlass: 16.00 Uhr  
Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten  
Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Falkenstein-Grünbach  
Aktuelle Infos: [www.das-wagnis.de](http://www.das-wagnis.de)

**Drei musikalische Höhepunkte erwarten uns.**

Grafik: Arnold



Kirchenchor

**Am Sonntag Lätare,  
dem 10.03.2024  
um 10.00 Uhr  
Musikalischer Gottesdienst  
in Langenhessen  
Gestaltet von Frau Vogel  
und  
dem Kirchenchor**



# GOTTESDIENSTE

8

	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederlbertsdorf St. Oswald 
 <b>4</b> Februar Sexagesimae	<b>08.30 Uhr</b> Langenbernsdorf Kirchgemeindehaus <b>10.00 Uhr</b> Werdau <i>Gottesdienst mit Pfarrer Escher</i>		
 <b>11</b> Februar Esthomini			
 <b>18</b> Februar Invokat	<b>10.00 Uhr</b> Langenbernsdorf <b>St. Katharinen</b> Gottesdienst <i>Pfarrer Escher</i>		
 <b>25</b> Februar Reminiszere	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		
 <b>1</b> März Weltgebetstag der Frauen	<b>19.00 Uhr</b> Oberalbertsdorf <b>Brunnen</b> Andacht zum Weltgebetstag der Frauen <i>Claudia Gerstner</i>		
 <b>3</b> März Okuli	<b>10.00 Uhr</b> Einladung nach St. Katharinen/Langenbernsdorf		
<b>Dankopfer:</b> <b>04.02., Sexagesimae:</b> Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD <b>Andere Sonntage:</b> eigene Gemeinde			

# GOTTESDIENSTE

9

<b>Kleinbernsdorf</b> St. Petri 	<b>Langenbernsdorf</b> St. Katharinen	<b>Langenbernsdorf</b> St. Nicolai	<b>Trünzig</b>
		<b>08.30 Uhr</b> Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>			<b>08.30 Uhr</b> Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		
<b>10.00 Uhr Langenhessen St. Johannis</b> Zentraler Gottesdienst und Kindergottesdienst <i>Pfarrer Escher</i>  			
<b>17.00 Uhr Langenbernsdorf Kirchgemeindehaus</b> Andacht zum Weltgebetstag der Frauen <i>Pfarrer Escher</i>			
<b>10.00 Uhr Langenbernsdorf St. Katharinen</b> Kindermusical „Jona“ Leitung: Jana Huster & Kantor Franke 			
<b>25.02., Reminiszere:</b> Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge			

## Weihnachten in unseren Kirchen



Fotos  
E.Reinhard  
G.Prem  
J.Hiller  
A.Kretschmar



Weihnachtlich geschmückte Kirchen boten ein schönes Ambiente für unsere sehr gut besuchten Krippenspiele und sie luden an den Weihnachtsfeiertagen ein, auch einmal außerhalb der Gottesdienstzeiten in aller Ruhe inne zu halten.



Ein herzliches Dankeschön allen Krippenspielern und Helfern für die wunderschönen Krippenspiele.  
**Ein großes Lob an die Organisatoren.**  
Es waren drei total unterschiedliche, aber sehr zeitgemäße Krippenspiele!

**Unter Leitung von Frau Vogel fand am dritten Advent die Adventsmusik statt.**

Unser Kirchenchor, unterstützt von zwei Bläsern sowie Rebekka Hunger (Gitarre) und Marie Herzig (Flöte), erfreute die zahlreichen Besucher. Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön dafür, dass dieser Nachmittag zu einem schönen Erlebnis wurde. Im Anschluss daran bot der kleinste Weihnachtsmarkt der Region einen gelungenen Tagesabschluss.

## Ostergarten 10. – 31. März 2024:

### Aufmachen – Auferstehung – die Osterfreude entdecken

„Wann ist Jesus gestorben?“ – „Ist Jesus Gott oder Mensch?“ – „Wie kann ich in meinem Alltag Jesus nahe bleiben?“ – „Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?“

Fragen, auf die jüngere und erfahrene Christen, immer wieder stoßen.

Ein Besuch im Ostergarten ermöglicht eine intensive und nachhaltige Auseinandersetzung mit diesen Fragen und dem jeweiligen Thema, das jeden einzelnen persönlich beschäftigt. Die liebevoll gestalteten Kulissen, die Hörszenen, interaktiven Angebote und die Führung der Gruppenbegleiter durch die einzelnen Stationen des Ostergarten stellen die Bezüge von der biblischen Geschichte zum eignen Leben her. Der Kern der christlichen Botschaft, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus, der stellvertretend für unsere Sünden starb, geht in unserer Gesellschaft oft verloren. Der Ostergarten kann helfen dies wieder in Erinnerung zu rufen, oder Menschen, die sich zum ersten Mal der biblischen Ostergeschichte nähern einen Zugang zur Auferstehungsbotschaft zu erschließen. Ein Erlebnis, dass für jedes Alter geeignet ist, biblische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Machen Sie sich auf und erleben Sie den Ursprung des Osterfestes, verbunden mit der einzigartigen Freude im Auferstehungsgarten. Ein Ostererlebnis für die ganze Familie.

Viele kennen den Ostergarten und sind begeistert von den Inhalten, Sinneserfahrungen und dem erlebbaren Evangelium der Auferstehung. Laden Sie die Familie, Freunde oder Arbeitskollegen ein und buchen Sie einen Termin für eine Führung im Ostergarten in der Lutherkirche, Joh.-Seb.-Bachstraße vom 10.03.- 31.03. 2024 unter der Internetseite: [Eventbrite Ostergarten- Crimmitschau](#)

Wir freuen uns auf dieses Projekt und seine Besucher im Namen des Ostergartenteams  
Birgit Hüwel



## Termine 1. Halbjahr

Sonntag Rogate  
05.05.2024 14.00Uhr  
Niederaltersdorf  
Jubelkonfirmation

Sonntag Kantate  
28.04.2024 10.00 Uhr  
Niederaltersdorf  
Konfirmation

Sonntag Trinitatis  
26.05.2024 14.00 Uhr  
Langenhessen  
Jubelkonfirmation

## Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG



***Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)



## Im Februar

Einmal  
die Bilder verrücken,  
die festgefügt.

Einmal  
aus dem Rahmen fallen,  
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen  
und spüren:  
Es könnte alles  
ganz anders werden.

Ich wünsche dir den Mut,  
einen Ausfallschritt zu wagen  
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS

### Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhessen-Niederlbertsdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

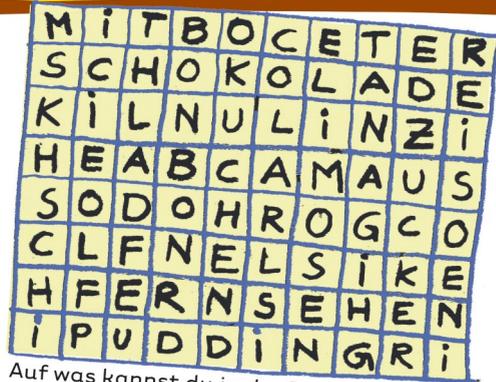


## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

### Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



## **Pfarramt**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Langenhessen-Niederaltersdorf  
Kirchschulstr. 5  
08412 Werdau  
Tel.: 03761 3719  
Fax: 03761 887871  
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de  
Internet: www.langenhessen-  
oberaltersdorf.de

## **Öffnungszeiten**

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder  
nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)  
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

## **Vakanzvertreter ab 01.03.2022**

Pfarrer Joachim Escher  
Tel. dienst.: 03761 2577  
E-Mail: joachim.escher@evlks.de

## **Gemeindepädagoge**

Bernhard Müller  
Tel.: 03761 7633878  
E-Mail: bernhard.mueller@evlks.de

## **Verwaltung: Anke Kühn**

**Friedhofsverwaltung:**  
Evelyn Hiller

## **Blaues Kreuz**

Brigitte Chmielewski  
OT Gösau, Sandberg 1  
08451 Crimmitschau  
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß  
OT Steinpleis, Kleine Straße 22  
08412 Werdau  
Tel. privat: 03761 73708

## **Kontonummern**

### **Kirchgeld**

KD-Bank BIC GENODED1DKD  
**IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10**

### **Friedhofsunterhaltungsgebühr**

KD-Bank BIC GENODED1DKD  
**IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12**

### **Spenden und Sonstiges**

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau  
KD-Bank BIC GENODED1DKD  
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56  
Bitte Verwendungszweck und Codierung  
der Gemeinde angeben: **3012** .



Foto: Hillbricht

Alle Schrift,  
von Gott einge-  
geben, ist nütze  
zur Lehre, zur  
Zurechtweisung,  
zur Besserung,  
zur Erziehung in  
der Gerechtig-  
keit.

2. Timotheus 3,16

## VON GOTTES GEISTKRAFT LERNEN

Was wollen wir lernen, was wollen wir lehren? Ich stelle mir eine Schule vor, in der auf dem Lehrplan steht, was Gottes Geistkraft uns eingibt, diese schöpferische Freundin des Lebens. Lernziele wären, besser und gerechter zu werden, kreativ und lebensfreundlich. Lebenslang geht man dorthin. Denn mit dem „besser werden“ wird man ja niemals fertig.

Und so könnte der Unterricht aussehen: Im Schulfach „Gemeinschaft“ geht es darum, welche Grundregeln wir brauchen. Wie können wir einander fördern und das zum Glänzen bringen, was in uns steckt? Zurechtgewiesen würde, wer über andere herrschen will, sie kleinmacht oder ihnen gar Schaden zufügt. Im Schulfach „Gerechtigkeit“ üben wir ein, miteinander zu teilen. So, dass jeder Mensch das

bekommt, was er braucht, um sich zu entwickeln. Wie lässt sich das übertragen auf größere Zusammenhänge? Wie können alle genug zum Leben haben?

Steht „Wirtschaft“ auf dem Stundenplan, dann denken wir darüber nach, wie wir handeln können, ohne die Erde auszubeuten. Um mit dem, was sie uns schenkt, fantasievoll und zärtlich zu haushalten.

Im Fach „Ausblick“ entwickeln wir Ideen, wie wir die Welt gestalten können, damit sie zukunftsfähig ist und unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder sie bewohnen können. Lebensfroh und ohne Angst.

Eine Utopie ist so eine Schule. Und doch glaube ich, dass Gott selber gelegentlich von ihr träumt.

TINA WILLMS